

STUDIENVERLAUF

Module	Studienabschnitt
1 -6	Grundständige Studienphase M1. Einführung in die Erziehungswissenschaft M2. Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft M3. Bezugswissenschaften für Erziehung und Bildung (Soziologie und Pädagogische Psychologie) M4. Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen M5. Umgang mit Differenz M6. Empirische Forschungsmethoden I (Grundlagen)
7- 15	Fortgeschrittene Studienphase M7. Empirische Forschungsmethoden II (Vertiefung) M8. Berufsfeldbezogene Studien I (Pädagogik der Lebensalter) M9. Berufsfeldbezogene Studien II (Pädagogik der Lebensalter) M10. Neue Medien M11. Praktikum I M12. Praktikum II M13. Wahlpflichtmodul I M14. Wahlpflichtmodul II M15. Bachelorarbeit

AUF EINEN BLICK

Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	6 Semester
Studienbeginn	Wintersemester und Sommersemester
Zulassungsbeschränkung	Ja

WEITERE INFORMATIONEN...

... rund um den Studiengang Erziehungswissenschaften finden Sie auf den Webseiten der Goethe-Universität:

goethe.link/sli-ew-ba-hf



STUDIERN IN FRANKFURT

Über die Goethe-Universität

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit über 46.000 Studierenden (Stand WS 19/20) die drittgrößte Universität Deutschlands.

Mit derzeit drei aktiven LOEWE-Zentren, fünf LOEWE-Schwerpunkten, zehn Sonderforschungsbereichen und einem Exzellenzcluster stellt die Goethe-Universität ihre Forschungsstärke täglich unter Beweis. Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei. Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität bekennt sich die Goethe-Universität zu einem Bildungsideal im Geiste Humboldts.

Frankfurt – überraschend anders!

Eine Metropole im Kleinformat: Frankfurt ist mehr als Börse, Skyline und Flughafen. Globales Denken und lokale Traditionen stehen Seite an Seite. Internationales Publikum trifft auf dörfliche Strukturen und reges Vereinsleben. Ob Oper und Schauspiel, Zoo und Palmengarten, Sport und Museen, internationale Messen oder urige Äbbelwoikneipen – für nahezu jeden Geschmack bietet das Zentrum der Rhein-Main-Region das Richtige. Kurz gesagt: Frankfurt lohnt definitiv einen zweiten Blick!

KONTAKT

Zentrale Studienberatung der Goethe-Universität

Studium Lehre Internationales (SLI)

Campus Westend | Theodor-W.-Adorno-Platz 6 | PEG-Gebäude

Sprechzeiten unter: www.zsb.uni-frankfurt.de

SLI-Hotline: (069) 798-3838

(Mo – Do 9 – 12 Uhr und 12:30 – 15:30 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr)

Studienberatung per E-Mail: zsb-geswi@uni-frankfurt.de



goethe.link/sli-social-media

Ein Service des Bereichs SLI und des Fachbereichs 04.

Stand: 04. April 2022.

Bitte informieren Sie sich zu aktuellen Änderungen auf den Webseiten der Goethe-Universität. Zeichnung: Solveig Hepp

Erziehungswissenschaft

Bachelor of Arts, Hauptfach



ALLGEMEINE FACHBESCHREIBUNG

Warum, wie und unter welchen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene? Welche biographischen Hintergründe und individuellen Voraussetzungen bringen sie mit? Wie und in welchen Einrichtungen können sie in ihren Lern- und Bildungsbemühungen von professionellen Pädagog*innen unterstützt und begleitet werden? Welche theoretischen Überlegungen und pädagogischen Konzepte bilden dabei die Grundlage? Und schließlich: wie lassen sich Lern- und Bildungsprozesse wissenschaftlich erforschen? Auf diese und viele andere Fragen gibt der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft eine Antwort. In insgesamt 15 Modulen befasst er sich mit Erziehungs-, Lern- und Bildungsprozessen über die gesamte Lebensspanne hinweg. Dabei bildet er gleichermaßen die Breite des Faches Erziehungswissenschaft wie ein spezifisches Frankfurter Profil ab. So machen sich Studierende zunächst mit Grundlagenwissen über erziehungswissenschaftliche Theorien und Forschungsverfahren vertraut, beschäftigen sich mit der Geschichte von Bildung und Erziehung sowie mit pädagogisch-professionellem Handeln in verschiedenen außerschulischen Berufsfeldern. Danach wählen sie ihren Schwerpunkt aus drei Lebensaltern aus und vertiefen die bisher erworbenen Kenntnisse. Hinzu kommen Praktika und Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachdisziplinen, etwa der Soziologie und der Pädagogischen Psychologie.

FRANKFURTER BESONDERHEITEN

Das Frankfurter Profil zeigt sich in einem starken Forschungsbezug, der nicht nur in eigenen Modulen zu Forschungsmethoden zu finden ist, sondern sich quer durch alle Lehrangebote zieht, außerdem in einem thematischen Schwerpunkt „Umgang mit Differenz“ (am Beispiel sozialer Lage, Geschlecht, Migration, Behinderung), vor allem aber in dem Konzept der „Pädagogik der Lebensalter“. In zwei Modulen, den „berufsfeldbezogenen Studien“, beschäftigen sich die Studierenden hierbei mit den Lebensaltern Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter und den darauf bezogenen Organisationen/Institutionen, Adressaten sowie Handlungs- und Interventionsformen.

Das Konzept der „Pädagogik der Lebensalter“ ermöglicht es, sowohl das Individuum als Adressat von Bildung und Erziehung als auch das gesamte Erziehung- und Bildungswesen mit seinen vielfältigen Institutionen und Handlungsformen in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus können dadurch auch aktuell diskutierte erziehungswissenschaftliche Themen in die Studieninhalte einbezogen werden.

PERSPEKTIVEN

Weiterbildung

Der Bachelor Erziehungswissenschaft ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss, der für verschiedene Tätigkeiten in außerschulischen pädagogischen Feldern qualifiziert. Er berechtigt außerdem zur Aufnahme von erziehungswissenschaftlichen oder spezifischen weiterbildenden Masterstudiengängen (z.B. im Bereich der Beratung oder des Bildungsmanagements). Ein abgeschlossenes Masterstudium in Erziehungswissenschaft berechtigt dann auch zur Promotion.

Tätigkeitsfelder

Bachelor-Pädagog*innen arbeiten in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen wie Hochschulen, Berufsakademien, Volkshochschulen und anderen Einrichtungen der beruflichen und allgemeinen Erwachsenenbildung. In Industrie- und Handelsunternehmen sind sie mit der Organisation der betrieblichen Aus- und Weiterbildung befasst. Darüber hinaus können Pädagog*innen in Schulanstalten, Ministerien oder Forschungsinstitutionen tätig werden. Häufige Beschäftigungsorte sind auch Wohlfahrtsverbände, kirchliche Träger und andere gemeinnützige Einrichtungen. Bachelor-Absolvent*innen arbeiten in Kinderhorten, Jugendheimen, Wohnheimen für behinderte Menschen, Jugendzentren sowie Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Generell umfassen die Tätigkeitsfelder hauptsächlich zwei Bereiche: die unmittelbare Arbeit mit den Klient*innen bzw. den Teilnehmer*innen (in den pädagogischen Grundformen Beraten, Unterrichten/Vermitteln, Organisieren) sowie die Arbeit in Bezug auf Institutionen und Organisationen (in den pädagogischen Grundformen Organisieren, Planen und Evaluieren).



VORAUSSETZUNGEN

Die Beschäftigung mit Erziehungs-, Lern- und Bildungsprozessen erfordert vor allem kommunikative Kompetenzen. Studierende sollten strukturiert denken und diese Gedanken formulieren können. Erwartet wird außerdem die Bereitschaft zur intensiven und kritischen Lektüre von (erziehungs-)wissenschaftlichen Texten (auch in englischer Sprache) sowie zum Verfassen eigener Texte. Trotz seiner Strukturierung erfordert der Studiengang ein hohes Maß an Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit für den eigenen Lernprozess.

PRAKTIKA

Die theoretischen Studien werden durch Praktika im Umfang von vier Monaten ergänzt, die in den verschiedenen, den Lebensaltern zuzuordnenden Feldern der pädagogischen Praxis oder der erziehungswissenschaftlichen Forschung absolviert werden sollen (vorschulische und schulische Einrichtungen, Institutionen der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbildung, sozial- und sonderpädagogische Einrichtungen). Der Fachbereich unterstützt die Studierenden bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen. So gibt es mit dem Servicecenter MoPS (Medienassistenz und –organisation, Praktikums- und Studienangelegenheiten) einen zentralen Informations- und Beratungsort. Außerdem unterhält der Fachbereich eine Praktikumsbörse, in der interessante Praktikumsplätze angeboten werden.

BEWERBUNG

Dieser Studiengang ist universitätsintern zulassungsbeschränkt (NC). Bitte informieren Sie sich zu den Zugangsvoraussetzungen auf der Webseite des Studiengangs (s. Rückseite) sowie unter www.bewerbung.uni-frankfurt.de